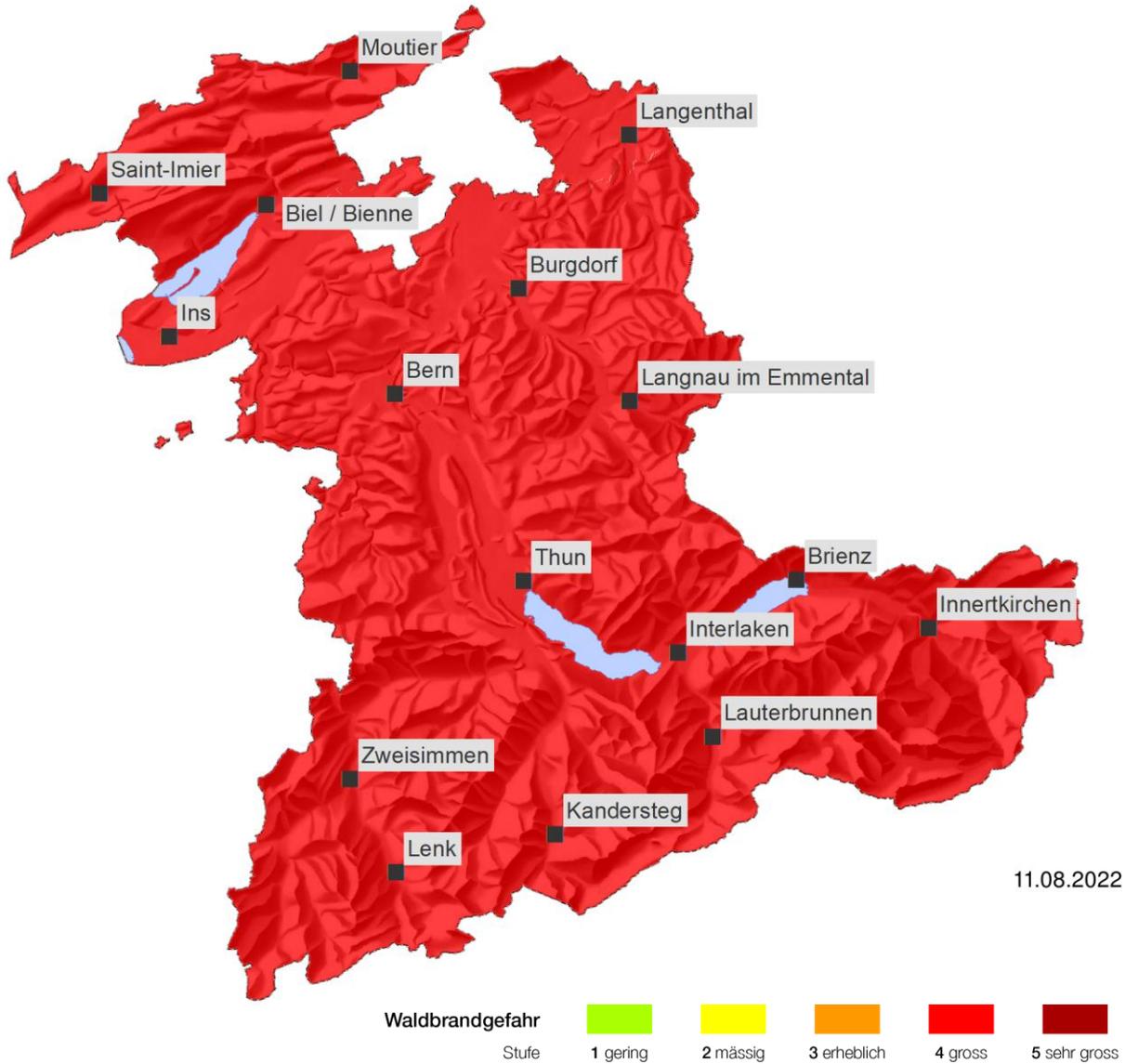




Dispositionsbeurteilung Waldbrandgefahr Kanton Bern, 11.08.2022 08:30 Uhr

Weiterhin «grosse» Waldbrandgefahr



Gefahrenstufe

Die Waldbrandgefahr wird im ganzen Kanton verbreitet als «gross» (Stufe 4) beurteilt:

Verhaltenshinweis

Ein Ausbruch von Bränden ist jederzeit möglich. Deshalb ist auf Feuer im Freien zu verzichten. Anweisungen und Feuerverbote der Behörden unbedingt befolgen.

Gefahrenbeschreibung

In Regionen mit «grosser» Wald- und Flurbrandgefahr (Stufe 4) können Brände leicht entstehen. Die Streuschicht ist dürr und kann sich sehr leicht entzünden. Die Feuerintensität und die Ausbreitung sind durch den hohen Anteil an trockenem Brandgut gross. In offenem Gelände ist von einer raschen Feuerausbreitung auszugehen, dass auch auf den Wald überspringen könnte. Das Feuer brennt tief, die Flammenlänge ist gross. Feuer können im Boden weiterschwelen. Kronenfeuer sind in niederen Nadelholzbeständen oder an Hanglagen zu erwarten. Mit Wind ist in leicht entzündbarem Brandgut und in Nadelholzbeständen Flugfeuer zu erwarten.

Achtung! Insbesondere bei Bränden in Nadelholzbeständen in Hanglage muss mit gefährlichem Feuerverhalten gerechnet werden. Windböen führen zu einer schnellen Feuerausbreitung.

Die lokale Waldbrandgefahr kann von der angegebenen generellen Waldbrandgefahr abweichen, insbesondere in südost- bis südwestexponierten Lagen ist sie tendenziell grösser. Bei zunehmendem Wind und / oder in Lagen mit einem grossen Anteil dürrer Vegetation nimmt die Waldbrandgefahr rasch zu.

Allgemeine Lage

Vergangenen Freitag zum Teil heftige Niederschläge, vor allem im Oberland. Seither jedoch im Kanton trocken. Die Tageshöchstwerttemperaturen übers Wochenende unter 25°C, seit Wochenbeginn wieder um die 28°C. Nachts waren die Temperaturen um 15°C. Die relative Luftfeuchte kann sich nachts an vielen Orten nicht mehr erholen und startet zunehmend mit tieferen Werten in den nächsten Tag. Eine tiefe relative Luftfeuchte begünstigt Entzündungen und fördert die Feuerausbreitung.

Die Situation ist angespannt, insbesondere die Regionen, welche im vergangenen Monat kaum Regen abbekommen haben. Jedoch nicht nur dort sind die Böden und die Streu so trocken, wie in anderen Jahren erst im Herbst. Der Vegetation ist der Wassermangel vielerorts anzusehen: Wiesen und Matten verfärben sich braun, vereinzelte Bäume werfen ihr Blätter bereits ab.

Ein Funke könnte rasch zu einem Brand führen.

Entwicklung und Tendenz

Die kommenden Tage werden weiterhin sonnig und heiss mit Tageshöchstwerten knapp unter 30°C. Gefühlte frische bringt die Bise, welche der Vegetation jedoch weitere Feuchte entzieht. Das Berner Oberland – durch die Niederschläge etwas gedämpft- wird diese Tage wieder flächig die Stufe 4 erreichen.

Auf den Wochenanfang steigt die Niederschlagswahrscheinlichkeit, insbesondere im Alpenraum und entlang des Juras. Die Prognose ist jedoch noch mit grossen Unsicherheiten verbunden. Wo gestern noch intensiver Niederschlag und eine Abkühlung prognostiziert wurde, zeigen die aktuellsten Modellläufe nur noch vereinzelte Anzeichen davon. Die kommende Woche wird voraussichtlich ebenfalls sonnig und heiss, mit Tageshöchstwerte um die 30°C. Auch auf weitere Sicht sind keine langandauernden, flächigen Niederschläge zu erwarten, welche die Lage entspannen würden.

Die Situation verschärft sich zunehmend.

Besondere Vorkommnisse der letzten Tage

Für den Zeitraum zwischen dem 04.08.2022 und dem 11.08.2022 wurde zwei Flurbrand gemeldet:

- Am 04.08.2022 brennt eine Hecke in Interlaken
- Am 09.08.2022 Flurbrand. Schwierig zu löschendes Glutnest auf ca. 100m² bei Combe à la Biche

Die Seite 2 ist als behördeninterne Information zur Präventionsarbeit und Ereignisbewältigung gedacht. Dispositionsbeurteilungen werden im Regelfall wöchentlich am Donnerstag erstellt, bei Bedarf auch häufiger.

Verteiler: AWN und BAFU sowie ab «erheblich» (Stufe 3): betroffene Waldabteilungen, Geschäftsstelle VOL, Geschäftsstelle und betroffene RSTA, KomBE, GVB FWI, KAPO.

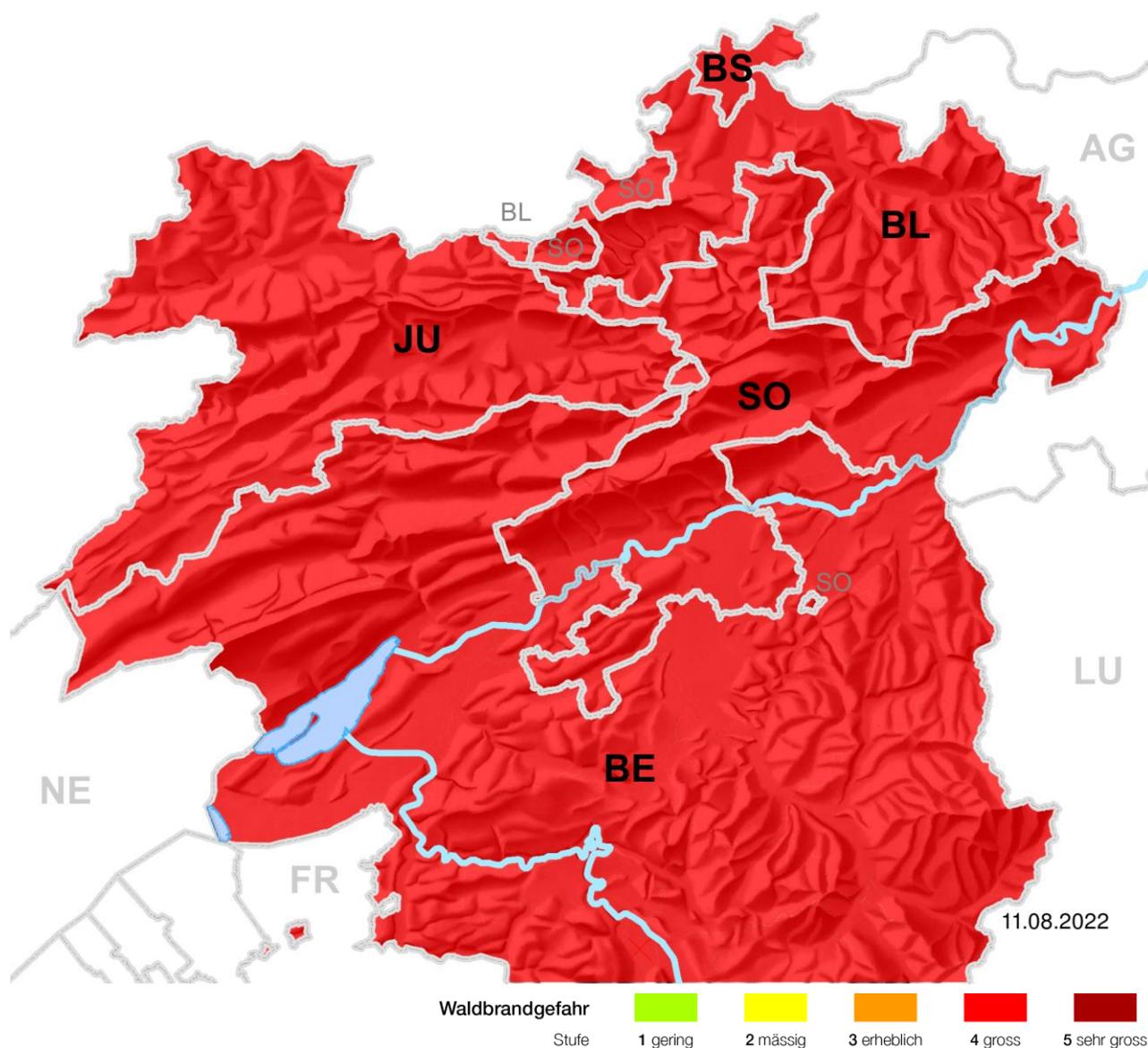
Massnahmen und Anträge an die Partner

Wir empfehlen das bereits seit dem 19. Juli geltende kantonsweites Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe (50m) beizubehalten. Wir empfehlen zudem ein absolutes Feuerverbot im Freien zu prüfen, insbesondere für die nördliche Kantonshälfte, wo seit Wochen kaum Niederschlag fiel.

Die Abteilung Naturgefahren beurteilt laufend die Situation und wird sie bei Änderungen der Beurteilung informieren. Eine nächste ordentliche Dispositionsbeurteilung erhalten sie spätestens wieder am Donnerstag 18. August 2022.

Ab Stufe erheblich ist die Beratungsnummer der Abteilung Naturgefahren 031 636 81 18 auch ausserhalb der Bürozeiten in Betrieb.

Beurteilte Waldbrandgefahr in den Kantonen beider Basel, Solothurn, Jura und Bern



Die Seite 3 ist als behördeninterne Information zur Absprache bzgl. möglichst einheitlicher Massnahmen unter den Nachbarkantonen BL und BS, SO, JU und BE gedacht. Diese Seite wird der Dispositionsbeurteilung angehängt, sobald eines der grenznahen Beurteilungsgebiete «erheblich» (Stufe 3) oder höher erreicht.